

Manfred Brauneck

DIE WELT ALS BÜHNE

Geschichte des europäischen Theaters

Dritter Band

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart • Weimar

INHALT

Vorwort

1. Kapitel

THEATER IM 19. JAHRHUNDERT: VON DER ROMANTIK ZUM BEGINN DER MODERNE

Zum Profil der Epoche

Deutschland	,	9
<i>Einleitung</i>	. . . . .	9
<i>Das deutsche Theaterwesen im 19. Jahrhundert: Von der Restauration bis zum Beginn des Kaiserreichs</i>	. . . . .	12
Die allgemeinen Rahmenbedingungen	. . . . .	12
Zensur und Konzessionswesen	. . . . .	19
Alte und neue Organisationsformen im Theaterwesen	. . . . .	21
Hoftheater - Nationaltheater	. . . . .	21
Städtische Bühnen und Privattheater	. . . . .	32
Die soziale Situation der Bühnenkünstler und die Gründung der Verbände »Deutscher Bühnenverein« und »Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger«	. . . . .	45
Tendenzen im Theaterbau von der Restauration bis zum Ende der 80er Jahre	. . . . .	48
Karl Friedrich Schinkels Schauspielhaus auf dem Gendarmenmarkt zu Berlin und Schinkels theaterästhetische Reformvorstellungen	. . . . .	52
Das Königliche Nationaltheater in München	. . . . .	54
Gottfried Sempers zweites Dresdener Hoftheater: »Bildungsstätte für das Volk« und »Gesamtkunstwerk«	. . . . .	56
Festspielhäuser: Pläne für München und der Bau in Bayreuth	. . . . .	60
Das Frankfurter Opernhaus	. . . . .	64
<i>Das Theater der Romantik</i>	. . . . .	67
Weltbild und Dramaturgie	. . . . .	68
Das Repertoire der deutschen Bühnen zur Zeit der Romantik	. . . . .	73

»Das Theater ist eine einbalsamierte Leiche«. Die Theaterverhältnisse in Deutschland aus der Sicht der Romantiker	73
Neue Genres auf der romantischen Bühne: Schicksalsdrama und Märchenspiel	81
Ludwig Tieck: Kritiker, Shakespeare-Forscher, Dramaturg und Bühnenreformer	81
Die Romantisierung der Schauspielkunst und der Bühnendekoration	86
Anmerkungen zur romantischen Oper in Deutschland	92
 <i>Heinrich von Kleist und das Theater seiner Zeit</i>	98
Die Bühnenwerke	102
 <i>Das Theater in der Zeit der Metternichschen Restauration bis zur Märzrevolution</i>	107
Theater aus dem Geiste des Biedermeier: »Rebarockisierung« und Lokalposse	107
Theaterreformprojekte in Braunschweig und Düsseldorf: Ernst August Klingemann und Karl Immermann	111
 <i>Theater im politischen Klima des Vormärz und der Revolutions- jahre 1848/49</i>	115
 <i>Christian Dietrich Grabbe und Georg Büchner: fatalistische Geschichtsauffassung und neue Dramaturgien</i>	119
 <i>iißue Tendenzen im Drama zwischen Revolution (1848/49) und Naturalismus</i>	133
Realismus in der Theorie des Dramas: Hermann Hettner, Otto Ludwig, Gustav Freytag	133
Friedrich Hebbel und das Ende der bürgerlichen Tragödie	136
Salonstücke und vaterländische Dramatik auf der Bühne der 70er und 80er Jahre	142
 <i>Realismus im Ensemblespiel und in der Regie: Heinrich Laube, Franz von Dingelstedt, Eduard Devrient</i>	145
Der Bühnenhistorismus des Herzogs von Meiningen	151
 <i>Richard Wagners Festspieltheater. Das Gesamtkunstwerk als das »Kunstwerk der Zukunft«</i>	155
 Österreich	165
 <i>Einleitung</i>	165
 <i>Das Theaterwesen im 19. Jahrhundert</i>	168
Allgemeine Rahmenbedingungen	168

Die Wiener Hoftheater: institutionelle Strukturen und Tendenzen der künstlerischen Entwicklung	170
Das alte und das neue Burgtheater.	170
Die Hofoper: Kärntnertortheater und die neue Wiener Oper am Ring	178
Die Privattheater Wiens, vornehmlich die Wiener Vorstadtbühnen	186
Das Theaterwesen in der österreichischen Provinz.	193
<i>Das Repertoire und die Dramatiker.</i>	197
Franz Grillparzer: der Klassiker für das österreichische Nationaltheater . .	205
Ferdinand Raimund: Volkstheater im Geiste des Biedermeier.	211
Johann Nestroy: subversive Unterhaltung an den Vorstadtbühnen. . . .	217
Realistische Tendenzen auf den Wiener Vorstadtbühnen und das Ende des Volkstheaters: Friedrich Kaiser und Ludwig Anzengruber.	223
Das Aufkommen der Operette an den Wiener Vorstadtbühnen: Franz von Suppe, Johann Strauß, Karl Millöcker.	227
Schweiz	232
<i>Einleitung</i>	232
<i>Der Aufbau des Stadttheaterwesens.</i>	234
Frankreich	241
<i>Einleitung</i>	241
<i>Das französische Theaterwesen im 19. Jahrhundert.</i>	246
Die Grand Opera: der bedeutendste Theaterbau im Second Empire	250
Die populären Unterhaltungstheater, insbesondere die Pariser Boulevard- bühnen.	254
Theater in der Provinz.	260
Die Theaterzensur.	261
<i>Das Repertoire.</i>	264
Theater im Ersten Kaiserreich und in der anschließenden Periode der Restauration: Neoklassizismus, nationale Geschichtsdramatik und Melodrama	264
Das Melodrama	266
Das Theater in der Zeit der Juli-Monarchie (1830-1848): Romantik und Vaudeville.	269
Das Drama der französischen Romantik: Hugo, de Musset, Dumas pere und de Vigny.	269
Stilwandel in der Schauspielkunst und neues Rollenrepertoire.	286
Vaudeville.	292
Entwicklungstendenzen in der Oper und im Ballett in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Grand Opera und »ballet blanc«	298

Theater im Second Empire.	306
Zerstreuung und moralisches Engagement: »piece bien faite« und »piece à these«	306
Gesellschaftsbilder im Theater im Zweiten Kaiserreich.	310
Die Moralisten: Emile Augier und Alexandre Dumas fils.	310
Gesellschaftsbilder im Vaudeville und in der Salonkomödie: Eugene Labiche und Victorien Sardou.	315
Schauspielkunst und Bühnenästhetik im nachromantischen Theater . . .	321
Jacques Offenbach: die Welt als Operette.	325
Nachromantische Oper und nachromantisches Ballett in Frankreich . . .	332
 Italien	340
<i>Einleitung</i>	340
<i>Das italienische Theaterwesen im 19. Jahrhundert:</i>	
<i>Theaterbau und Bühnenästhetik</i>	344
Das Repertoire.	349
Schauspiel: von der Romantik zum Realismus.	349
Entwicklungstendenzen der italienischen Oper im 19. Jahrhundert: von der Romantik zum Realismus.	353
 Das spanische Theater im 19. Jahrhundert:	
Neoklassizismus, Romantik und Realismus	360
<i>Einleitung</i>	360
<i>Das spanische Theaterwesen im 19. Jahrhundert</i>	363
<i>Die Entwicklung des Repertoires und der Schauspielkunst</i>	367
Das romantische Theater: Duque de Rivas, Antonio Garcia Gutierrez, Jose Zorilla und Juan Eugenio Hartzenbusch.	368
»Alta comedia« und Realismus.	373
Das »genero chico«: der Siegeszug der Zarzuela auf den spanischen Bühnen.	377
 Portugal	380
<i>Einleitung</i>	380
<i>Das Theaterwesen</i>	380
<i>Die Repertoire-Entwicklung des portugiesischen Theaters von der Romantik bis zum Beginn der Moderne</i>	385

England	387
<i>Einleitung</i>	387
<i>Das englische Theaterwesen im 19. Jahrhundert</i>	390
Der Streit um die Lizenzen	390
Die Theaterzensur	391
Die Londoner Theater	392
Theaterbau und Bühne	400
<i>Das Repertoire der englischen Bühnen im 19. Jahrhundert</i>	404
Das »illegitime« Drama und Kleinformen des dramatischen und musika- lischen Unterhaltungstheaters: Melodramen, Farcen, Burletta und Operette, Burlesken und Extravaganzas	406
Shakespeares Dramen auf den englischen Bühnen des 19. Jahrhunderts	410
Das »legitime« Drama: Tragödie und Komödie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	416
Das Ende der Stagnation: Massenproduktion im Drama zwischen 1850 und 1880	421
<i>Neue Rahmenbedingungen für das Theater im viktorianischen England</i>	421
Realistische Tendenzen und die Bühnenreform von Tom Robertson	423
Die Entwicklung der Schauspielkunst in England	427
Entwicklungstendenzen in der Oper, Operette und im Ballett	436
Theater in den Niederlanden und in Belgien	439
<i>Einleitung</i>	439
<i>Das Theaterwesen</i>	441
<i>Die Entwicklung des Repertoires und der Schauspielkunst</i>	447
Die skandinavischen Länder	455
Dänemark und Norwegen	456
<i>Einleitung</i>	456
<i>Das Theaterwesen</i>	459

<i>Das Repertoire und die Dramatiker</i>	466
Bjornson und Ibsen: Realismus im skandinavischen Theater	470
Schweden	480
<i>Einleitung</i>	480
<i>Das Theaterwesen: der Konkurrenzkampf der Königlichen und der privaten Bühnen im Aufbau eines schwedischen Nationaltheaters</i>	482
<i>Tendenzen der Repertoire-Entwicklung</i>	491
Finnland	496
<i>Einleitung</i>	496
<i>Der Weg zu einem finnischen Nationaltheater</i>	497
Die osteuropäischen Länder	502
Das Theater in Böhmen, Mähren und in der Slowakei	503
Polen	512
<i>Einleitung</i>	512
<i>Allgemeine Entwicklungstendenzen des polnischen Theaters im 19. Jahrhundert</i>	513
Innovationen im Drama aus dem Exil: Mickiewicz, Słowacki, Krasiński	517
Rußland	521
<i>Das russische Theaterwesen im 19. Jahrhundert</i>	521
<i>Entwicklungen in der Schauspielkunst und im Schauspielrepertoire</i>	526
Der Durchbruch zum realistischen Drama: Puskin, Gogol', Tolstoj, und Ostrowskij	528

Das Theater in den baltischen Ländern: Litauen, Estland, Lettland	538
Südosteuropa: Das Theater als Forum der nationalen Unabhängigkeitsbestrebungen	541
Ungarn	541
Slowenien, Kroatien, Serbien	550
Bulgarien	555
Rumänien	557
Griechenland	562

2. Kapitel

VOM NATURALISMUS
BIS ZUM AUFKOMMEN DER
AVANTGARDE-BEWEGUNGEN UM 1910

<i>Die</i>	<i>Jahrhundertwende</i>	566
Frankreich		570
<i>Einleitung</i>		570

<i>Das französische Theater im Einde Siede</i>	575
Traditionspflege und Virtuosität	576
Sarah Bernhardt	577
Feydeau und Rostand: Perfektionisten des Boulevardtheaters	579
Die Comedie Francaise am Ende des 19. Jahrhunderts	582
<i>Das naturalistische Experiment: Emile Zola und das Théâtre Libre</i>	584
<i>Das symbolistische Theater</i>	593
Théâtre d'Art und Théâtre de l'Œuvre	594
Maurice Maeterlinck und Paul Claudel: Symbolismus im Drama	598
<i>Das Theater Alfred Jarrys: ein Vorspiel zum Theater des Absurden</i>	605
<i>Tendenzen in der Entwicklung des Musiktheaters und des Balletts</i>	607
Oper und Operette in der Zeit der Jahrhundertwende	607
Die Gründung der ersten Cabarets	610
»Umsturz« in der Tanzkunst: Loie Fuller und Isadora Duncan	611
Die Ballets Russes in Paris: Beginn einer neuen Ära des Balletts	614
Deutschland	619
<i>Einleitung</i>	619
Das Theaterwesen in Deutschland um 1900	625
•v Allgemeine Strukturen und rechtliche Rahmenbedingungen	625
Die Hoftheater	628
Kommunale Theater: Pacht- und Regiebetriebe	630
Die Privattheater	631
»Freie Bühne Berlin«, die Volksbühnenbewegung, »Volksfestspiele«	633
»Feste des Lebens und der Kunst« — Festspielprojekte im Rahmen der Stilkunst und der Lebensreformbewegung:	
Darmstadt, München, Hellerau	638
Die sozialen und rechtlichen Arbeitsbedingungen der Schauspieler	642
Tendenzen im Theaterbau um 1900: spathistoristischer Funktio- nalismus und Reformarchitektur	645
Neuerungen in der Bühnentechnik	654
<i>Neue Tendenzen in der Dramatik und in der Bühnenkunst:</i>	
<i>Durchbruch und Konsolidierung der Moderne</i>	659
Zum Auftakt: Naturalismus	659
Die theoretischen Grundlagen und eine neue Dramaturgie	659
Die Dramatiker	662
Der Durchbruch der Moderne in der Schauspielkunst und Bühnen- ästhetik	673
Antinaturalistische Erweiterung des Projekts der Moderne und neuro- matische Retheatralisierung	681

»Überwindung des Naturalismus« aus dem Geiste vitalistischer Philosophie	681
Max Reinhardts Berliner Anfänge bis zur Übernahme des Deutschen Theaters (1905).	684
Louise Dumont und Gustav Lindemann: Stilkunst am Düsseldorfer Schauspielhaus.	695
Neue stilistische Tendenzen in der Dramatik	696
Die Anfänge des Kabarett in Deutschland	713
Musiktheater und Tanz um 1900: verzögerte Rezeption der Moderne Durchbruch der Moderne in der frühen Musikdramatik von Richard Strauss.	717 720
 Österreich	 726
<i>Einleitung</i>	726
<i>Das Theaterwesen und Tendenzen in der Bühnenästhetik</i>	729
Die höfischen Theater.	729
Die Wiener Privattheater um 1900 und das Theaterbaugesetz von 1882	738
Späthistorischer Theaterbau: das Wiener »Atelier Fellner & c Helmer«	744
<i>Neue Dramaturgien in der Wiener Moderne</i>	747
Hugo von Hofmannsthal's frühe Dramen.	747
Arthur Schnitzler: ein Hang zum Einakter.	750
Oskar Kokoschkas Einakter;^»Erotik der Grausamkeit«	757
 Die Schweiz	 759
<i>Festspiele und Stadttheater: Projekte, Bühnenkunst und Repertoire- Entwicklung um 1900</i>	759
<i>Adolphe Appia und Emile Jaques-Dalcroze: eine neue Bühnen- ästhetik aus dem Geiste der Musik, des Lichts und des Tanzes</i>	765
 Die skandinavischen Länder	 772
 Schweden	 772
<i>Einleitung: auf dem Wege zu einem »Theater der Zukunft«</i>	772
<i>Neuerungen im Theaterwesen und im Repertoire</i>	775
Das Intime Theater: »der Beginn einer neuen schwedischen Schauspielkunst«	780

August Strindberg: Vom Realismus zur Dramaturgie der Traumspiele . . .	784
Die Dramen	787
Finnland	794
Dänemark	799
Norwegen	805
Die baltischen Länder: Konsolidierung eines nationalen Theaters in Lettland, Litauen und Estland	810
Italien	817
Zeitgeschichte und die allgemeine Situation des Theaters.	817
Tendenzen im Repertoire und in der Bühnenkunst	822
Das Theater des Verismus: Schauspiel und Musiktheater.	822
Das Theater des Gabriele D'Annunzio und der Eleonora Düse.	828
Spanien	833
<i>Einleitung</i>	833
Das spanische Theater um 1900	834
Das portugiesische Theater um 1900: verspätete Rezeption der Moderne	844
England und Irland	847
<i>Einleitung</i>	847
Das englische Theaterwesen um 1900.	849
Long Run, Short Run, Repertory und Independent Theatre: konkurrierende Produktionssysteme im englischen Theater um 1900	849
Die Bühnenreform von Edward Gordon Craig	855

Entwicklungen im Schauspiel-Repertoire	861
Annäherung an die Moderne: mehr Lebensnähe im Drama	861
Oscar Wildes Bühnenstücke: provokative Unverbindlichkeit	862
Die Erneuerung des englischen und irischen Dramas durch George Bernard Shaw, William Butler Yeats und John Millington Synge.	865
Tendenzen im englischen Musiktheater und im Tanz um 1900.	875
Theater in den Niederlanden und in Belgien	877
<i>Einleitung</i>	877
Tendenzen in der Repertoire-Entwicklung: Naturalismus und Symbolismus.	879
Die osteuropäischen Länder	887
Theater in Böhmen und Mähren und in der Slowakei um 1900	887
Polen	894
Die Theaterverhältnisse um ,J900: Reformen von der Provinz aus.	895
Das Theater des Stanislaw Wyspianski: » ... was sich in der Seele regt, was man im Traume sieht.«	898
Rußland	901
<i>Einleitung</i>	901
Die Theaterverhältnisse in Rußland um 1900: Konventionalismus und Neubeginn.	903
Das Moskauer Künstlertheater von seiner Gründung 1898 bis 1906	903
Stanislavskijs frühe Studien zur Kreativität des Schauspielers und die Entwicklung einer neuen Inszenierungsmethode: »über das Bewußte zum Unbewußten«	907
Tolstoj, Cechov und Gor'kij: »die Kunst des Protests«	910
Die Anfänge der Ballets Russes in St. Petersburg	919
Das Theater in den südosteuropäischen Ländern um 1900	922
<i>Bibliographie</i>	929
<i>Namenregister</i>	943
<i>Ortsregister</i>	959
<i>Bildnachweis</i>	963